

Forschungsprojekt „Energie aus Wildpflanzen“: Fortschritte auf bayerischer und regionaler Ebene



Das Forschungsprojekt „Energie aus Wildpflanzen“, an dem auch der BJV beteiligt ist, soll eine ökologische und wirtschaftliche Alternative zum herkömmlichen Energiepflanzenanbau entwickeln. Seit zwei Jahren testet deshalb das „Netzwerk Lebensraum Brache“ Mischungen aus Arten wie Rainfarn, Flockenblumen und verschiedenen Malven als Grundstoff für den Biogasanlagenbetrieb getestet. Das Vorhaben wird von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) gefördert und von der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau (LWG) geleitet. Projektpartner sind neben dem BJV die Deutsche Wildtier Stiftung (DeWiSt), der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL), der Internationale Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) und der Saatgutproduzent Saaten Zeller. Bei einem Pressternin präsentierten sie kürz-

treiber, Jägerschaft und die beteiligten Ämter eine Allianz geschlossen, um den Einsatz von Wildpflanzen als Energielieferanten zu erproben. Bei einem Arbeitsgespräch (Bild unten) konnte Anlagenbetreiber Peter Rehm berichten, dass die Biogasbetreiber im Donau-Ries-Kreis bereits 35 Hektar für die Einsaat von Wildpflanzen und Lebensraum-Mischungen vorhalten.

Die Initiatoren Rainer Weng, Peter Rehm und Waldemar Kalchgruber haben sich auf möglichst unbürokratische Vorgehensweisen geeinigt, die weitgehend auch vom Amt für Landwirtschaft und der Unteren Naturschutzbehörde mitgetragen werden. Vereinbart ist aber eine intensive Beobachtung und Auswertung aller notwendigen Parameter, seien es die Artenvielfalt, jagdliche Einflüsse oder natürlich schwerpunktmäßig die Ergebnisse bei der Biogasverarbeitung.



lich erste Ergebnisse (Foto oben): Die ausgewählten Wildpflanzen erzielten im Test vergleichbare Gaserträge wie die etablierte Energiepflanze Mais. Bei vielen Wildpflanzenarten müsse aber die Kulturtechnik noch optimiert werden, so die Projektpartner. Dass die Wildpflanzen in den Mischungen nicht nur hervorragende Nahrungsquellen für Insekten sind, sondern auch anderen Tieren Lebensräume bieten können, belegen die Wissenschaftler der LWG. Auf regionaler Ebene erfährt das Projekt bereits Umsetzung. Im Raum Donauwörth haben Biogasbe-

Als zusätzliche Variante wurde die Möglichkeit angedacht, an den Grenzen der Energiepflanzenfelder Blühstreifen anzulegen.

DeWiSt/W.Kalchgruber

● **Infoprospekt Bioenergie aus Wildpflanzen**
Kostenfrei erhältlich bei:
Deutsche Wildtier Stiftung,
Billbrookdeich 216,
22113 Hamburg,
Tel.: 040/73339-1880,
Fax: 040/7330278,
info@DeutscheWildtierStiftung.de



Mondkalender

München

August 2010

So	1.	5.49	20.50	22.50	12.31
Mo	2.	5.50	20.49	23.14	13.39
Di	3.	5.52	20.47	23.44	14.48
Mi	4.	5.53	20.46	—	15.57
Do	5.	5.54	20.44	0.23	17.02
Fr	6.	5.56	20.43	1.14	18.01
Sa	7.	5.57	20.41	2.18	18.50
So	8.	5.58	20.39	3.34	19.30
Mo	9.	6.00	20.38	4.57	20.02
Di	10.	6.01	20.36	6.22	20.29 ●
Mi	11.	6.02	20.35	7.48	20.53
Do	12.	6.04	20.33	9.12	21.16
Fr	13.	6.05	20.31	10.34	21.39
Sa	14.	6.07	20.29	11.55	22.04
So	15.	6.08	20.28	13.14	22.34
Mo	16.	6.09	20.26	14.29	23.09
Di	17.	6.11	20.24	15.38	23.52
Mi	18.	6.12	20.22	16.38	—
Do	19.	6.13	20.20	17.27	0.44
Fr	20.	6.15	20.19	18.07	1.43
Sa	21.	6.16	20.17	18.38	2.46
So	22.	6.17	20.15	19.04	3.52
Mo	23.	6.19	20.13	19.25	4.58
Di	24.	6.20	20.11	19.44	6.04 ○
Mi	25.	6.22	20.09	20.02	7.08
Do	26.	6.23	20.07	20.19	8.12
Fr	27.	6.24	20.05	20.36	9.16
Sa	28.	6.26	20.03	20.56	10.21
So	29.	6.27	20.01	21.19	11.28
Mo	30.	6.28	19.59	21.46	12.35
Di	31.	6.30	19.57	22.21	13.43

● = Neumond ○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjadgG.

Informationen: Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de



Grünbrücke hilft Wildtieren über die Autobahn bei Oberthulba

Foto: R. Schwarz



Die Autobahndirektion Nordbayern lud zu einem Presse-termin anlässlich des Baus einer Grünbrücke über die A 7 bei Oberthulba ein. Wolfgang Würker von der Autobahndirektion begrüßte vor allem Staatssekretärin Melanie Huml vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt (3. v. r.) sowie Staatssekretär Gerhard Eck vom Bayerischen Staatsministerium des Innern. Unter den Ehrengästen war zudem BJV-Vizepräsident Enno Pie-ning (2. v. r.). Der BJV bemüht sich bereits seit 1995 um Querungshilfen über die A 7. Die Hauptinitiative ging von Hubert Kerzel, dem Vorsitzenden des Ausschusses Revier- und Wild-

schutz (r.), aus. Die Grünbrücke Oberthulba ist ein Erfolg dieser Bemühungen. Sie erhöht die ökologische Durchlässigkeit an entscheidender Stelle: Vom Spessart über die Rhön, die Haßberge, den Frankenwald und das Fichtelgebirge bis zum Oberpfälzer und Bayerischen Wald zieht sich ein nahezu geschlossener Waldkorridor, der sich in unseren Nachbarländern fortsetzt. Dieser wird durch die Autobahnen A 3, A 7 und A 93 zerschnitten. Grünbrücken wie die in Oberthulba können die trennende Wirkung nicht nur für Wildkatzen, sondern auch für Rehe und Rotwild aufheben, betonte Staatssekretär Eck.

H. Kerzel

BJV schulte Polizisten und Polizistinnen

Das Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei im oberbayerischen Ainring bietet seit drei Jahren Kurse an, in denen die Polizisten und Polizistinnen lernen, Tiere fachgerecht mit einer Schusswaffe zu töten. Auf Anregung des Seminarleiters, Erstem Polizeihauptkommissar Heinrich Pfeiffer, werden die Kursteilnehmer vom BJV-Regierungsbezirksvorsitzenden von Oberbayern, Tierarzt Manfred Weindl, geschult. Zuletzt nahmen im Juni über 15 Beamte und Beamtinnen an dem freiwilligen Kurs teil. Polizeibeamte oder -beamtinnen sind oft die Ersten, die an einem Unfallort eintreffen. Ist ein Nutz- oder ein Wild-

tier darin verwickelt, müssen sie rasch entscheiden, ob und wie die verunfallten Tiere im Rahmen des Tierschutzes zu töten sind. Dies gilt auch, wenn zum Beispiel ein entlaufenes Rind aggressiv wird oder wenn Schwarzwild in menschliche Behausungen eingedrungen ist. Im zweiten Teil der Schulung geht es um so genannte Zoonosen, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden können und die im Rahmen der polizeilichen Tätigkeit beachtet werden müssen. Zum Ende der Veranstaltung können die Teilnehmer das Gelernte mit dem scharfen Schuss auf lebensechte Ziel-scheiben üben. M. Weindl

Termine

2. Deutsch-tschechisches Natur- und Jägerfest

22. August, ab 10 Uhr, Bürgerpark Katharinenberg Wunsiedel
Mit Vorführung deutscher und tschechischer Jagdhunderassen, Greifvogelshow und Speed-Carving-Wettbewerb. Tombola mit Hauptpreis Hirschjagd in Tschechien. Vorführung Bogensport und Bogenjagd, Jagdhornbläser, Kinderprogramm. Präsentation von Jagdausrüstung deutscher und tschechischer Anbieter, Laser-Schießkino, Hirschrufer, Ausschießen einer Ehrenscheibe, Wildbret aus Oberfranken.
Veranstalter und Infos: Greifvogelpark Katharinenberg Wunsiedel, Tel.: 09232/8819999, Internet: www.falknerei-katharinenberg.de

Jubiläums-Jägerball des Vereins „Grünes Kreuz“ Österreich



17. August, 21 Uhr, Kurhaus Bad Ischl. Einlass 20 Uhr.
Eintrittskarten 50 €, Studenten bis Jahrgang 1986 25 €. Tischreservierungen 15 bis 25 € pro Person. Karten und Infos: Verein „Grünes Kreuz“, Wien, Fax: 0043/1/5874620, E-mail: office@verein-grueneskreuz.at oder beim Tourismusverband Bad Ischl, Fax: 0043/6132/27757-77, E-mail: office@badischl.at

Sonderausstellung „Bärenland“ – Skulpturen und Ölbilder von Anatol Donkan



Noch bis 12. September, Deutsches Jagd- und Fischereimuseum München, Neuhauser Straße 2. Anatol Donkan ist ein Angehöriger der Nanai, eines Volkes am Ufer des Amur im Osten Sibiriens. Infos unter Tel.: 089/220522 oder im Internet: www.jagd-fischerei-museum.de

BJV-Seminar: Umweltbildung für Jäger

17. September, 14 bis 18 Uhr, „Treffpunkt Wildland“, Waldkraiburg
Anregungen für die Öffentlichkeitsarbeit mit Kindern und Jugendlichen bei einem Walderlebnistag, wie sensitive, kognitive oder belebende Spiele. Kosten: 5 €. Infos und Anmeldung bis 15 August: Angelika Vago, Kopernikusstr. 6, 84478 Waldkraiburg, Tel.: 08638/8838-14, Fax: 08638/8838-15, E-mail: treffpunktwildland@gmx.de

Bayerisches Jägerinnenforum



23./24. Oktober, Herbstforum, Schloss Offenberg in Niederbayern. Details folgen!

Rotwildtagung der Deutschen Wildtier Stiftung in Kooperation mit dem BJV



1. bis 3. Dezember, München, Titel: „Der Hirsch und der Wald – von einem abgeschobenen Flüchtling in seinem ungeliebten Exil“. Informationen: www.rothirsch.org

Landestreffen der Jungen Jäger Bayern 2010



17. bis 19. September, Aura a. d. Saale, Unterfranken

Programm:

17. September

19 Uhr gemeinsame Brotzeit
20.30 Uhr Vollversammlung der Jungen Jäger Bayern

18. September

8 Uhr Frühstück, 9 Uhr Schwarzwildseminar mit BJV-Schwarzwildexperten Wolf Pösl, 13 Uhr Mittagessen, 14 Uhr Weinbergswanderung mit Weinprobe, abends gemütliches Beisammensein und Unterhaltung durch einen DJ

19. September

gemeinsames Frühstück, Abreise
Anmeldung und Informationen beim Regierungsbezirksbeauftragten von Unterfranken, Daniel Lohfink, E-mail: DanielLohfink@web.de
Kosten: 75 € für BJV-Mitglieder/90 € für Nichtmitglieder inkl. zwei Übernachtungen, Seminar, Mittagessen, Weinprobe.
Bar vor Ort zu bezahlen.